

Durch Adams Fall ist ganz verderbt

T: Lazarus Spengler 1524 (EKG 243)
M. Christian Hähle 2022

The musical score is written for a single voice part in 4/4 time, with a key signature of one flat (B-flat). The melody is simple and homophonic. Chords are indicated by letters above the staff: F, C, F, B, F, B, C, C7, F, C, F, B, F, C7, F. The lyrics are printed below the notes.

1. Durch A-dams Fall ist ganz ver-derbt mensch - lich Na - tur und We-sen;
das - selb Gift ist auf uns ge - erbt, dass wir nicht konn-ten g'ne-sen
ohn Got-tes Trost, der uns er - löst hat von dem gro-ßen Scha-den,
da - rein die Schlang E - va be-zwang, Gotts Zorn auf sich zu la - den.

- | | |
|---|---|
| <p>2. Wie uns nun hat ein fremde Schuld
in Adam all verhöhnet,
also hat uns ein fremde Huld
in Christus all versöhnet;
und wie wir all durch Adams Fall
sind ewgen Tods gestorben,
also hat Gott durch Christi Tod
verneut, was war verdorben.</p> <p>3. So er uns denn sein' Sohn geschenkt,
da wir sein' Feind' noch waren,
der für uns ist ans Kreuz gehenkt,
getöt', gen Himmel fahren,
dadurch wir sein von Tod und Pein
erlöst, so wir vertrauen
auf diesen Hort, des Vaters Wort:
wem wollt vorm Sterben grauen?</p> <p>4. Christ ist der Weg, das Licht, die Pfort,
die Wahrheit und das Leben,
des Vaters Rat und ewigs Wort,
den er uns hat gegeben
zu einem Schutz, dass wir mit Trutz
an ihn fest sollen glauben;
darum uns bald kein Macht noch Gwalt
aus seiner Hand wird rauben.</p> | <p>5. Wer hofft in Gott und dem vertraut,
der wird nimmer zuschanden
denn wer auf diesen Felsen baut,
ob ihm gleich geht zuhanden
viel Unfall hie, hab ich doch nie
den Menschen sehen fallen,
der sich verlässt auf Gottes Trost;
er hilft sein' Gläubgen allen.</p> <p>6. Ich bitte, o Herr, aus Herzensgrund,
du wollst nicht von mir nehmen
dein heiligs Wort aus meinem Mund,
so wird mich nicht beschämen
mein Sünd und Schuld; denn in dein Huld
setz ich all mein Vertrauen;
wer sich nun fest darauf verlässt,
der wird den Tod nicht schauen.</p> <p>7. Mein' Füßen ist dein heiligs Wort
ein Leuchte nah und ferne,
ein Licht, das mir den Weg weist fort;
so dieser Morgensterne
in uns aufgeht, so bald versteht
der Mensch die hohen Gaben,
die Gottes Geist denen verheißt,
die Hoffnung darauf haben.</p> |
|---|---|